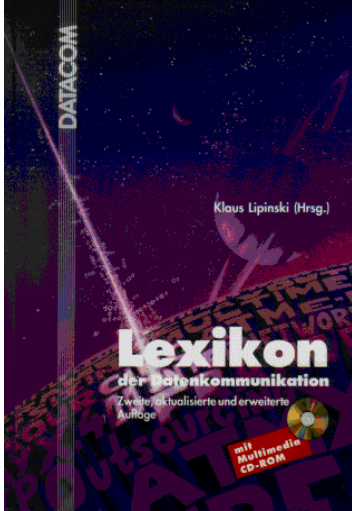


Lexikon der Datenkommunikation

ISBN 3-89238-101-1, 2. aktualisierte erweiterte Auflage 1995,
Herausgeber Klaus Lipinski, Datakom Buchverlag, mit CD-ROM, 467 Seiten

Helmut Krann

Dem vorliegenden Nachschlagewerk mit über 470 Seiten ist eine CD mit etwa 2000 Textfiles, farbige Computergrafiken, ca. 100 Fotos und 30 Videosequenzen beigelegt.



Auf über 400 Seiten sind in alphabetischer Anordnung (Lexikon) Begriffe und Abkürzungen aus dem Bereich der Datentechnik und Kommunikation in für das Verständnis ausreichender, knapper Form angeführt. Positiv ist auch anzumerken, daß relativ komplexe Themen und Randbereiche der Datentechnik inklusive üblicher Protokolle zu finden sind. Da die Suchbegriffe - die übrigens auch mit der englischen Übersetzung unterlegt sind - in Fettdruck aufscheinen und durch ausreichendes Bildmaterial aufgelockert

werden, präsentiert sich dem wissensdurstigen Leser ein übersichtliches, kompaktes Nachschlagewerk.

Auf den restlichen Seiten im Anhang werden aus dem englischen Sprachraum stammende Abkürzungen zweisprachig (Englisch - Deutsch) angeführt.

Um zu zeigen, daß gegenständliches Lexikon auch die Bedürfnisse eines in der Praxis stehenden Hardwaretechnikers abdeckt ist anzuführen, daß sogar für gängige Netzwerkverkabelungssysteme die Steckerbelegungen zu finden sind (Stichwort: RJ-45 Stecker, strukturierte Verkabelung).

Dem Neueinsteiger bzw. Studierenden kann das Lexikon als erste Orientierungshilfe dienen.

Für den Experten bietet es Detailwissen welches vielfach nur verstreut in einschlägigen Büchern und/oder Firmenprospekten zu finden ist.

Dem in der Praxis tätigen Entscheidungsträger verschafft es auf diesem komplexen und immer mehr undurchsichtig werdenden Spezialgebiet den notwendigen Überblick für z.B. richtige Investitionsentscheidungen. Nicht unerwähnt soll bleiben, das der beigelegte Datenträger auch umfangreiches Bildmaterial mit hohem Praxisbezug enthält. Damit könnten z.B. Ausschreibungen oder Angebote schneller gelingen bzw. professioneller aussehen.

Mit der Installation der beiliegenden CD sind keine Probleme zu erwarten. Am Cover sind bereits eindeutige Installationsanweisungen angegeben (WIN<CDLW>SETUP.EXE). Kurz nach Aufruf der Installationsroutine wird der User aufgefordert, zwischen einer vollständigen Installation oder einer benutzerdefinierten auszuwählen. Falls die benötigten 11,6 MB auf der Festplatte nicht mehr verfügbar stehen, kann der Installationsvorgang abgebrochen werden. Das Zielverzeichnis ist ebenfalls wählbar. Ein Quadspeed CD Laufwerk benötigt für die eigentliche Installation akzeptable 1,5 Minuten. Die Entscheidung, eine Programmgruppe DATAKOM anzulegen beendet den Installationsvorgang.

Übersichtliche Menüs und Dialogboxen, eine selbsterklärende „Point-and-Click“ Bedienung sowie die Printmöglichkeit einzelner Textpassagen wertet den guten Gesamteindruck auf. Eine Bildvorschau und Dialeisten zum Auswählen von Grafiken, Foto- und Videosequenzen gestatten einen schnellen Zugriff.

Gesamteindruck

Inhaltlich topaktuell und mit der Zielsetzung, Information kompakt und anschaulich anzubieten, kann das Lexikon der Datentechnik für Studierende und Praktiker empfohlen werden. □

Das Multi-Server-Netzwerk

Martin Kuppinger und Hans-Roland Becker, Microsoft Press, 1995, ISBN 3-86063-344-9, 372 Seiten, S 616,-

Fritz Schmöllebeck



Die Autoren setzen sich zum Ziel, das Multi-Server-Netzwerk, was dies im Umfeld der Informationstechnologie auch immer für ein Begriff sein mag, in Bezug auf Strategie, Technik, Mensch, Kosten und Organisation am Beispiel des New Generation Computer Center von Microsoft zu durchleuchten.

Das Werk gliedert sich grob in die Bereiche Client/Server-Computing heute, Zielsetzung des Netzwerkbetriebes, Technische Realisierung, Personelle Aspekte der Realisierung, Organisatorische Aspekte der Realisierung, Betriebskonzepte und Kosten. Die Themen der einzelnen Kapitel werden dem heutigen Stand der Technik entsprechend fachlich einwandfrei dargestellt. Von der Grundproblematik her richtet sich das Buch an Organisationen, welche größere Netzwerksysteme betreiben, sodaß eben der Bedarf an mehreren Servern gegeben ist. Solche größere Organisationseinheiten betreiben aber in vielen Fällen heterogene Netzwerke, welche nur sehr schwer zur Gänze erneuert werden können. Als Beispiele für Hardwarekomponenten zur Vernetzung werden viele renommierte Hersteller und Systeme angegeben, wodurch eine gewisse Palette an möglichen Alternativsystemen für den konkreten Bedarf entsteht. Die Softwareseite und die administrative Struktur des Netzwerkes wird jedoch sehr stark von Microsoftprodukten dominiert, was ein - zumindest derzeit - unrealistisches Bild der tatsächlichen weltweiten Situation ergibt. Als positiv seien viele Checklisten welche den EntscheidungsträgerInnen in größeren Organisationseinheiten Hilfestellungen geben sollen hervorgehoben. Es werden alle wichtigen Entscheidungsbereiche von der Basishardware über die Datensicherung bis zum Mitarbeitertraining erfaßt und auch mit Kosten belegt. □